



Genosse Gerd Spreer ist Diplomingenieur und Leiter der Jugendbrigade „Heinz Kapelle“ im VEB RFT Fernmeldewerk Leipzig. Wettbewerbsziel dieses Arbeitskollektivs sind zwei Tagesproduktionen zusätzlich zum Plan 1980. Unser Foto zeigt den jungen Ingenieur mit seiner Kollegin Monika Mann.

Foto: LVZ/Naumann

schaft und Technik und in gleichem Maße auf die Erhöhung der Kampfkraft ihres Parteikollektivs und die weitere Verbesserung des innerparteilichen Lebens konzentrieren. Ein kampfstarkes, einheitlich und geschlossen handelndes Parteikollektiv bietet die Gewähr, daß der Volkswirtschaftsplan 1980 mit zwei Tagesproduktionen überboten wird und die anspruchsvollen Aufgaben der kommenden Jahre gemeistert werden.

Bei der Ergänzung ihrer Kampfprogramme berücksichtigen die Genossen vor allem die konkreten Aufgaben, die die Bezirks- und Kreisleitungen zur politischen, ökonomischen und organisatorischen Vorbereitung des Parteitag beschlossen haben. Auf ihrer Grundlage wird das einheitliche, auf die Schwerpunkte gerichtete Handeln aller Kommunisten und der Werktätigen gewährleistet. Sie sind für die Genossen und die Arbeitskollektive der Ausgangspunkt für das eigenständige, konstruktive Herausarbeiten neuer, größerer Verpflichtungen.

In den Grundorganisationen, in denen die Leitungen zielstrebig und kontinuierlich mit meß- und abrechenbaren Parteaufträgen arbeiten, werden weitere Fortschritte in Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees erreicht. Damit werden zugleich Freude und Bereitschaft der Genossen gefördert, entschlossen die ihnen übertragenen Pflichten zu bewältigen.

Der Parteauftrag erweist sich als wichtiger Inspirator einer lebendigen und kämpferischen Atmosphäre, eines niveauvollen, inhaltsreichen Parteilebens. Ihr Inhalt richtet sich stets auf die entscheidenden Aufgaben, die unsere Partei für die jeweilige Entwicklungsetappe stellt. Gegenwärtig konzentrieren sich die Parteaufträge auf die in den Kampfprogrammen enthaltenen Schwerpunkte, das heißt auf die Lösung der Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb, die

Sicherung der zusätzlichen Produktion von zwei Tagen im wesentlichen aus eingespartem Material, darauf, die Leistungen der Besten überall zur gesellschaftlichen Norm zu machen.

Genossen aus der APO Forschung und Entwicklung des VEB Schwermaschinenbau S. M. Kirow haben zum Beispiel zur vorfristigen Realisierung des Fertigungsmusters EDK 300/5 Partei auftrage übernommen. Das Ziel: 1982 die Serienproduktion zu gewährleisten und für das neue Erzeugnis das Gütezeichen „Q“ zu erreichen.

Ein Parteauftrag ist dann von erzieherischem Wert, wenn die Genossen über seine Erfüllung regelmäßig in den Mitgliederversammlungen und in ihrer Parteigruppe berichten, das Parteikollektiv um Rat und Hilfe ersuchen oder sich von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges überzeugen können.

Die Parteileitungen wissen, daß die Atmosphäre in den Mitgliederversammlungen, ein niveauvolles innerparteiliches Leben wesentlich über den Erfolg bei der Erziehung der Genossen zu aktiven Kämpfern entscheiden. Deshalb fördern sie in Vorbereitung der Partei wählen noch stärker den lebendigen, kämpferischen Meinungsstreit in den Mitgliederversammlungen und den Beratungen der Parteigruppen. Das politische Auftreten der Genossen in den Arbeitskollektiven schätzen sie kritisch ein. In den Mitgliederversammlungen lassen sie die Genossen über die geleistete Arbeit Rechenschaft ablegen.

In der Praxis zeigt sich: Eine erfolgreiche Parteitagsinitiative entfalten all jene Grundorganisationen, die die Mitglieder und Kandidaten umfassend in die Erörterung der Anforderungen an einen hohen Leistungszuwachs einbeziehen, mit ihnen gemeinsam daraus konkrete Aufgaben ableiten, die Erfüllung der Parteitagsbeschlüsse exakt kontrollieren, beharrlich und konsequent um die beschlossenen Ziele ringen.